

FALSCHGELD

Dollarblüten bleiben hängen

KLOTEN – Mitarbeitende des Zollinspektorates Zürich Flughafen haben im Gepäck eines Reisenden 6071 falsche 100 Dollar Noten im Gegenwert von rund 800 000 Franken entdeckt. Der Reisende und das beschlagnahmte Falschgeld wurden den zuständigen Polizeibehörden übergeben. Ein türkischer Staatsangehöriger versuchte Mitte Mai in seinem Gepäck gefälschte 100 Dollar Noten im Gegenwert von rund 800 000 Franken in die Schweiz einzuführen. Das Falschgeld kam bei der Zollkontrolle am Flughafen Zürich zum Vorschein. Die Noten waren fein säuberlich gebündelt, mit Papier umwickelt und in Lebensmittelverpackungen versteckt. Die ungewöhnliche Verpackung liess auf einen kriminellen Tatbestand schliessen. Bei der genaueren Prüfung stellten sich die 6071 Noten als qualitativ gute Fälschungen heraus. Die Schweizer Zöllner haben den Reisenden den zuständigen Polizeibehörden übergeben, die weitere Ermittlungen anstellten. Um die Untersuchung nicht zu gefährden, werden diese Informationen erst heute bekannt gegeben.

150 Gesetze und Verordnungen

Der Vollzug des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel an der Grenze ist lediglich eine von rund 150 Bestimmungen, die der Schweizer Zoll zum Schutze der Bevölkerung vollzieht. Stichworte dazu sind Gentech, BSE, Markenpiraterie oder der Arten- und Pflanzenschutz.

Gleichzeitig ist der Schweizer Zoll ein wichtiges Kompetenzzentrum für Verbrauchssteuern. Die Zollorgane sorgen für über einen Drittel der Bundeseinnahmen (im Jahr 2003 rund 18,3 Milliarden Franken). (kapo)



Dollarblüten im Gegenwert von 800 000 Franken wurden am Flughafen Kloten sichergestellt.

Informative Waldbegehung

Sturmereignisse, Waldwuchs, Privatwaldparzellen im Vordergrund

ESCHEN – Am letzten Sonntag organisierte der Forstbetrieb Eschen im Auftrag von Gemeinde und Bürgergenossenschaft Eschen die bereits zur Tradition gewordene Waldbegehung.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Waldbegehung standen Informationen über die letzten grossen Sturmereignisse, den Holzwuchs, die Privatwaldparzellen und die Ausgrabungen auf dem Lutzingütle. Eine Vielzahl Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung und erlebten einen informativen Tag bei wunderbarem Spätsommerwetter.

Am frühen Nachmittag begrüsst Gemeindevorsteher Gregor Ott die Besucher der Waldbegehung beim Treffpunkt Kindergarten Schönbühl. Er ging kurz auf die Vielseitigkeit des Waldes ein. So sei der Wald auf der einen Seite Holz- und Sauerstofflieferant und auf der anderen Seite Naherholungsgebiet. Deswegen sei es sehr wichtig, dass der Wald nachhaltig gepflegt werde. Dies sei eine wichtige Aufgabe der Gemeinde und werde vom Forstbetrieb unter der Leitung von Gemeindeförster Edi Batliner beispielhaft erledigt. Zum Schluss bedankte sich Vorsteher Ott bei Gemeindeförster Edi Batliner und seinem Team für die gewohnt hervorragende Organisation des Anlasses.

Lehrreicher Rundgang

Auf dem Rundgang haben die Teilnehmer erfahren, dass sich in den letzten 15 Jahren in Mitteleuropa zwei grosse Sturmereignisse zgetragen hätten. Der Sturm «Lothar» im Dezember 1999 und der Sturm «Vivian» im Februar 1990 hätten mehrere Millionen Kubikmeter Holz zu Fall gebracht. Die Folge sei jeweils eine starke Vermehrung des Borkenkäfers durch das hohe Nahrungsangebot gewesen. Interessant war auch zu erfahren, dass im Eschner Wald jährlich ca. 1500 m² Wald wächst. Dieser jährliche Zuwachs von Holz werde durch ein stichprobenartiges Aufnahmernetz auf das ganze Land verteilt ermittelt. Die Aufnahmen wür-



Jedes Jahr ein gut besuchter Anlass: Die Waldbegehung der Gemeinde Eschen.

den ca. alle 10 bis 12 Jahre erfolgen. Um eine Überalterung der Wälder zu vermeiden, darf und soll diese Menge auch jedes Jahr genutzt werden.

Auf dem Malanser angekommen erfuhren die Teilnehmer, dass der Malanserkopf am Eschnerberg mit 651 m.ü.M. die höchste Erhebung auf Eschner Gemeindegebiet ist und dass der höchste Punkt am Eschnerberg sich am hinteren Gantenstein auf 698 m.ü.M. befinden würde. Weiters war zu erfahren, dass dieses Waldgebiet sich im Besitz der Bürgergenossenschaft Eschen befinde und auf Gemeindegebiet Schellenberg liege.

Die inzwischen weit über die Region hinaus bekannte prähistorische Fundstelle «Lutzengütle» war ebenfalls ein Thema dieser Waldbegehung. Obwohl für die Eschner und Nendler nicht unbekannt, war es dennoch interessant zu erfahren, dass das «Lutzengütle» auf dem Gemeindegebiet von Gamprin liegt und eine bedeutende Grabungs- und Fundstätte ist. In den Jahren 1942 bis 1945 hätten am «Lutzengütle» Grabungen stattgefunden die in zu 5 m mächtigen

Schichten Zeugen von einer Besiedelung bis ins 3. Jahrtausend vor Christus und von der Bronze- und Eisenzeit zum Vorschein brachten. Grabungen hätten aber auch am Malanserkopf und am «Lutzengütlekopf» stattgefunden. Diese Siedlungen am Eschnerberg hätten vielfach als Fluchtorte vor Überfällen gedient. Ein solcher Fluchtort sei auch beim «Sägaweiler» am Nendlerberg nachgewiesen worden.

Zu den Privatwaldparzellen wusste Gemeindeförster Batliner zu berichten, dass es im Unterland die meisten Privatwaldparzellen gäbe. Insgesamt habe es in Eschen 190 solcher Parzellen die auf 163 Besitzer verteilt wären und eine Fläche von 11.64 ha einnehmen würden. Privatwaldparzellen würden eine Bewirtschaftung sehr erschweren. Aus diesem Grund versuche die Gemeinde solche Privatwaldflächen zu erwerben. Der grösste Privatwaldbesitzer sei die Fürst-Liechtenstein-Stiftung mit 150 ha.

Gemütliches Beisammensein

Nicht vergessen darf man das gemütliche Zusammensitzen am Schluss der Waldbegehung. Alle

wurden von der Gemeinde zu einem «Zvieri» eingeladen. Als sich die ersten bei der Verpflegungsstelle im Gebiet Gügghalde eingefunden hatten, standen die Festbänke schon bereit und ein Feuer für das Grillen der Würste war entfacht. Zum Dessert gab es von einigen Frauen mitgebrachten Kuchen.

Bei einem Quiz, bei welchem es galt Fragen zur Waldbegehung 2004 zu beantworten, gab es tolle Preise zu gewinnen. Nach der Auswertung wurden unter der Aufsicht von Vorsteher Gregor Ott folgende fünf Quizteilnehmer gezogen: 1. Barbara Schäfer, Eschen; 2. Christine Kirschbaumer, Eschen; 3. Franziska Gstöhl, Eschen; 4. Deborah Bernhard, Eschen und 5. Helen Bischofberger, Eschen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde noch lange diskutiert. Und langsam ging ein ausgezeichnet organisierter und interessanter Anlass zu Ende. Alle erhielten eine Fülle von Informationen von unserer Umwelt. Dank dieser jährlich stattfindenden Waldbegehungen wird die Bevölkerung auf unsere Natur aufmerksam gemacht und sensibilisiert. Gemeinde Eschen



Purer Fahrspass und perfektes Handling. Cooles Design und die Power von dynamischen Benzin- oder Dieselmotoren (75PS - 109PS). Praktische Details und viel Raumflexibilität dank herausnehmbarer Rücksitze. Das Leben ist einfach aufregender im neuen Colt 5-Door. Schon für 17'950.- netto. www.newcolt.ch

WHERE WILL COLT TAKE YOU? DRIVE ALIVE

www.mitsubishi-motors.ch

MITSUBISHI MOTORS

Beauftragter Vertreter: Vaduz: Sport Garage AG, 00423 232 54 10; Mauren: Dorf-Garage H. Ritter, 00423 373 13 84

M13043.4-28.05.